



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	27.04.2010	

Anlass:



Mitteilung der Verwaltung



Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen



Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung



Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der
Geschäftsordnung

FLE Stresemannstraße, temporäre Auslagerung in das Schulgebäude Berliner Straße

Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 18.03.2010, TOP 6.2.4

Die Bezirksvertretung Porz hat die Verwaltung zur temporären Auslagerung der FLE Stresemannstraße in das Schulgebäude Berliner Straße um einen aktuellen Sachstandbericht zu den folgenden Punkten gebeten:

Anfang September 2009 wurden die ersten 4 Klassen für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in der Stresemannstraße ausgelagert. Bis Ostern 2010 sollten alle anderen Klassen ausgelagert werden und dazu die restlichen Räumlichkeiten renoviert und Container aufgestellt werden. Die Verwaltung soll dabei insbesondere auf folgende Punkte eingehen:

- Zeitpunkt des Abschlusses der Renovierungsarbeiten.
- Voraussichtlicher Zeitpunkt für den Bezug der Container
- Ergebnis der Schadstoffprüfung der Container
- Definitiver Umzugstermin der restlichen Schulklassen.
- Geplante Dauer der Auslagerung
- Geplante Örtlichkeiten für den Sportunterricht
- Darstellung der Kosten für die Renovierung, Containeranmietung und die durch die Auslagerung entstehenden Fahrkosten (z.B. Fahrten im Rahmen des Sportunterrichts wegen der fehlenden Sporthalle in der Berliner Straße).

Ferner bittet die Bezirksvertretung Porz noch um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie ist der aktuelle Sachstand, hinsichtlich einer Sanierung, Abriss und Neubau in der Stresemannstraße? Gibt es bereits Baupläne?
- Was geschieht mit der sanierungsbedürftigen Turnhalle in der Stresemannstraße?

Die Verwaltung teilt zu den jeweiligen Punkten folgenden aktuellen Sachstand mit:

Die Auslagerung von vier Klassen erfolgte zum Schuljahresbeginn 2009/2010. Während eines Besprechungstermins Ende Juni 2009 wurde seitens der Gebäudewirtschaft das 2. Schulhalbjahr als frühester Auslagerungstermin bekannt gegeben. Anfang September 2009 war der Umzug vorbehaltlich von nicht durch die Gebäudewirtschaft zu verantwortenden Verzögerungen für die Osterferien 2010 geplant. Im Zuge der Schadstoffsanierung im Gebäude der Berliner Straße gab es Ende 2009 neue unvorhergesehene bauliche Erkenntnisse (mikrobiologischer Befall der Trittschalldämmung unterhalb des Estrichs im Keller). Dadurch bedingt konnte ein Umzug in den Osterferien 2010 nicht stattfinden.

Zu den einzelnen Punkten:

- Zeitpunkt des Abschlusses der Renovierungsarbeiten.

Nach jetzigem Planungsstand werden in den Herbstferien 2010 die Schadstoffsanierungs-, Umbau- und Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein.

- Voraussichtlicher Zeitpunkt für den Bezug der Container

Die Klassencontaineranlage wird nach den Sommerferien 2010 bezugsfertig sein.

- Ergebnis der Schadstoffprüfung der Container

Eine Raumluftmessung findet nach Abschluss der Errichtungsarbeiten zum Ende der Sommerferien 2010 statt.

- Definitiver Umzugstermin der restlichen Schulklassen.

Nach jetzigem Planungsstand wird die Schule in den Herbstferien 2010 umziehen.

- Geplante Dauer der Auslagerung

Gemäß Schreiben des Schulverwaltungsamtes vom 24.02.2010 ist im Zusammenhang mit der perspektivischen Entwicklung der Schule davon auszugehen, dass die Auslagerung maximal drei bis fünf Jahre andauern wird.

- Geplante Örtlichkeiten für den Sportunterricht

Die Sporthalle Stresemannstr. 15 soll zur Deckung des Bedarfs an Sportunterricht weiter genutzt werden. Die Turnhalle der Berliner Straße kann nur mit unverhältnismäßigem Aufwand wieder in Betrieb genommen werden kann (Schätzkosten: 1.000.000,00 €). Zusätzlich ist in einem der Kellerräume in der Berliner Straße die Einrichtung eines Gymnastikraumes vorgesehen.

- Darstellung der Kosten für die Renovierung, Containeranmietung und die durch die Auslagerung entstehenden Fahrkosten (z.B. Fahrten im Rahmen des Sportunterrichts wegen der fehlenden Sporthalle in der Berliner Straße).

Die Gesamtkosten betragen 1.490.000,00 €, davon für Klassenraumcontainer (Kauf, Herrichtung, Anschlüsse Strom, Datenleitungen, Wasser, Abwasser): 350.000,00 €, Schadstoffsanierungs-, Umbau- und Renovierungsarbeiten: 840.000,00 € und Einrichtung einer OGTS: 300.000,00 €. Bei ca. 190 Schultagen pro Jahr entstehen nach aktueller Preisliste für die Fahrten zur Sporthalle Stresemannstr. 15 Fahrkosten in Höhe von ca. 56.000,00 € pro Jahr (300 Schulkinder, pro Tag 3 Klassen à 20 Kinder an 5 Schultagen/Woche zur Deckung des Sportunterrichtes).

- Wie ist der aktuelle Sachstand, hinsichtlich einer Sanierung, Abriss und Neubau in der Stresemannstraße? Gibt es bereits Baupläne?

Seit Bekanntwerden der Problematik im Gebäude der Stresemannstr. 15 wurde die Auslagerung in die Berliner Straße gegenüber den evtl. Plänen zu einer Generalsanierung oder einem Neubau vorrangig bearbeitet. Da seitens der Schulverwaltung erst zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eine Aussage zur perspektivischen Entwicklung der Schule gemacht werden kann, gibt es hinsichtlich einer Sanierung, Abriss und Neubau noch keine Planungen.

- Was geschieht mit der sanierungsbedürftigen Turnhalle in der Stresemannstraße?

Eine Sanierungsbedürftigkeit wurde für die Turnhallennebenräume festgestellt. Seit Herbst 2008 waren diese Sanierung und die Erneuerungen der Abhangdecken inkl. Beleuchtung in der gesamten Schule in Planung. Die Kostenberechnung für diese Maßnahmen belief sich auf 600.000 €. Im Hinblick auf die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 zu erwartenden Aussagen zur perspektivischen Entwicklung der Schule ruhen die Planungen zurzeit.

Darüber hinaus teilt die Verwaltung bezogen auf den Standort Berliner Straße folgende Überlegungen mit:

An leerstehenden Schulgebäuden, die für eine Auslagerung der Schule Stresemannstr. in Betracht kommen, stehen im Stadtbezirk lediglich die Objekte Kupfergasse 5-11 (alte Schule in Porz-Urbach) und Berliner Str. 36 zur Verfügung. Das Objekt Kupfergasse 5-11 erwies sich als deutlich zu klein. Die Gebäudewirtschaft hat sich deshalb auf die weitere Nutzung des bestehenden Schulgebäudes konzentriert. Das Gebäude hat bereits für die Auslagerung der Grundschule Hohe Str. gute Dienste geleistet.

Bauplanungsrechtlich steht einer weiteren Schulnutzung der in 2009 in Kraft getretene Bebauungsplan André-Citroën-Str. entgegen. Dieser setzt für das Schulgrundstück Wohnbebauung fest. Inzwischen erklärte jedoch die Schulverwaltung gegenüber der Gebäudewirtschaft die Notwendigkeit der weiteren Nutzung der Berliner Str. für Schulzwecke. Dies bedingt eine entsprechende Änderung des Bebauungsplans. Diese hat die Verwaltung in die Wege geleitet. Das Schulgrundstück soll als Fläche für den Gemeinbedarf ausgewiesen werden.

Durch die dauerhafte Sicherung des Schulstandortes ergeben sich noch weitere Vorteile: Die Stadt wird in die Lage versetzt, die vorhandene marode Turnhalle zu sanieren, oder – wenn wirtschaftlicher – durch einen Neubau zu ersetzen. Damit könnte neben den schulischen auch den Belangen des Vereinssports an diesem Standort wieder Rechnung getra-

gen werden. Das bisher an anderer Stelle des Plangebietes vorgesehene Grundstück zur Errichtung einer Turnhalle für den Vereinssport wäre verzichtbar. Es müsste nicht mehr von der Stadt angekauft werden. Auch die Baukosten sind durch die Errichtung einer kombinierten Schul- und Vereinssport-Turnhalle einfacher aufzubringen als es jetzt der städtischen Sportverwaltung möglich ist.